

Bochum wählt

Hiltrop soll Kreisverkehr bekommen

USB Frühjahrs-Stadtputz 2025

Foto: Stock-Adobe.com

GLASFASER
RUHR

**WIR BAUEN DAS SCHNELLSTE
NETZ IN BOCHUM!**



**MEIN
LIEBER
SCHOLLI!**

Dein Weg ins
schnellste Netz Bochums!





Hiltrop soll doch schnell einen Kreisverkehr bekommen

Der Kreis für Hiltrop-Dorf kommt eher als geplant. Eigentlich wollte die Stadt Bochum erst bis zum Jahr 2035 so weit sein, an der Kreuzung Frauenlobstraße, Wiescherstraße, Dietrich-Benking-Straße und Im Hagenacker einen Kreisverkehr einzurichten. Auch wegen des jetzt begonnenen Ausbaus der A43 im Bochumer Norden. Der Ratsausschuss für Mobilität und Infrastruktur war allerdings anderer Meinung und hat die Stadtverwaltung unter Zugzwang gesetzt. SPD und Grüne hatten einen Änderungsantrag zur bisherigen Beschlussvorlage durchgesetzt.

Das Ergebnis: Der Kreisverkehr wird gebaut – und das so schnell wie möglich. Das hatte die Bezirksvertretung Nord bereits im Dezember beschlossen: „Der Kreisverkehr wird geplant, beschlossen und in die Prioritätenliste aufgenommen. Eine Überprüfung der Durchführungsmöglichkeit erfolgt jährlich mit Berichterstattung“, hieß es. Hintergrund des Sinneswandels ist ein Gutachten. Das sagt, dass ein Kreisverkehr die Verkehrslage nachhaltig verbessern würde. Die bisherige Lösung führt zu langen Staus an der Ampel – und das seit Jahren.

An der Idee, die Straße Am Hagenacker zu einer „unechten“ Einbahnstraße zu machen, die für den Busverkehr und Radfahrer weiter nutzbar bleibt, ändert sich allerdings erst einmal nichts. Damit soll die Ampelschaltung verbessert werden. Allerdings

Die Kreuzung in Hiltrop-Dorf soll zum Kreisverkehr werden – möglichst schnell.

besteht die Gefahr, dass der Verkehr dann in die umliegenden Wohnbereiche ausweicht. Zudem müssen Bäume gefällt werden, Parkplätze am Straßenrand würden wegfallen. Die Auswirkungen der Regelung sollen nach dem Willen der Politik jetzt regelmäßig beobachtet werden.

Jahre wird es trotzdem brauchen, um den Kreisverkehr zu planen und zu bauen. Als reine Bauzeit veranschlagt die Stadt zwei Jahre, vorher müssen andere Unwägbarkeiten aus dem Weg geräumt werden, wie zum Beispiel der Ankauf von Grundstücken.



ZAHNARZTPRAXIS WAHL & TEAM

ZAHNARZT LARS CH. WAHL ANGEST. ZAHNARZT CHRISTOPH MARPE

PRAXIS FÜR INNOVATIVE ZAHNHEILKUNDE

1999 - 2024 - SEIT 25 JAHREN
IHR LÄCHELN - UNSER AUFTRAG!

- PARODONTOLOGIE
- HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- COMPUTERGESTÜTZTE RESTAURATION
- ERWACHSENENPROPHYLAXE
- DIGITALES RÖNTGEN
- IMPLANTOLOGIE

DIETRICH-BENKING-STRASSE ZA 44805 BOCHUM

SPRECHZEITEN:
MO, DI, DO: 08:00 - 12:00 UHR + 14:00 - 18:00 UHR
MI: 08:00 - 12:00 UHR + 17:00 - 19:00 UHR

TELEFON 0234 - 89 07 408
WEB WWW.SMILEXPERT.DE





EIN JAHR KOSTENFREIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EIGENTÜMER-ALLIANZ.

www.bvfi24.de/bochum

HIER SCANNEN UND 365 TAGE KOSTENLOS TESTEN!





WYEL-IMMOBILIEN

SIE PLANEN ZU VERKAUFEN?
WAS IST IHRE IMMOBILIE WIRKLICH WERT?

HIER ZUR KOSTENLOSEN IMMOBILIENBEWERTUNG!



★★★★★

WWW.WEYEL-IMMOBILIEN.DE
0170 - 5420020
info@weyel-immobilien.de



Was Sie interessieren könnte...

- Quartiersmanagerin Sonja Hasenkamp kehrt nach Gerthe zurück - Seite 5**
- Wohnungslose ziehen an der Lothringer Straße ein - Seite 7**
- USB Frühjahrs-Stadtputz 2025 - Seiten 12-13**
- Die Kandidaten der Bundestagswahl - Seiten 14 -15**
- Kunstrasen für den BV Hiltrop - Seite 16**
- Rewe schließt: „Kornharpen stirbt“ - Seite 19**
- VfL-Talentwerk wird erweitert - Seite 22**

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt gute Gründe, sich über die aktuelle Politik zu ärgern, besorgt zu sein und das Gefühl zu haben, dass „die da oben“ mehr mit sich selbst, als mit den aktuellen Problemen beschäftigt zu sein scheinen.

Und doch ist es die schlechteste Entscheidung, bei der Bundestagswahl am 23. Februar von seinem Stimmrecht nicht Gebrauch zu machen. Mag sein, dass sich viele Nichtwähler ganz bewusst gegen den Wahlgang entscheiden und den Standpunkt vertreten, man könne ohnehin nichts ausrichten. In Wirklichkeit tragen sie durchaus entscheidend zum Ausgang von Wahlen bei. Denn die fehlenden Stimmen verändern indirekt die Wahlergebnisse, weil dadurch jede abgegebene Stimme eine größere Gewichtung bekommt.

Insofern sollte allen Nichtwählern bewusst sein, dass von ihrer Enthaltung unter Umständen Parteien profitieren, die sie keinesfalls unterstützen

wollten. Als Mittel des Protests ist das Verweigern dieses demokratischen Grundrechtes also eher ungeeignet.

Natürlich ist niemand gezwungen, zur Wahl zu gehen. Aber wir alle haben dieses Privileg und – im Gegensatz zu anderen Ländern – auch die Freiheit dazu – und die sollten wir nutzen! Denn eine Demokratie kann nur dauerhaft bestehen, wenn wir alle uns an ihr beteiligen. Also: Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und gehen Sie am 23. Februar wählen!

Andrea Schröder
Redakteurin



Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 21.3.2025
Redaktions-/Anzeigenschluss: 7.3.2025

Bochum
Die SPD im Rat



SPD-Ratsmitglied Ernst Steinbach informiert

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Bochumer Norden,

in unseren Bochumer Norden kommt Bewegung. Wortwörtlich. Die Sportstättenbedarfsplanung hat ergeben, was wir hier vor Ort eigentlich schon längst wussten. Wir haben hier zu wenig Sporthallen. Daher freue ich mich, dass geplant ist, eine weitere Dreifach-Turnhalle bei uns im Stadtbezirk zu bauen. Allerdings steht der Standort noch nicht fest. Die Stadt plant, die Halle entweder im Bereich des neuen Schulzentrums oder auf der Fläche der Bezirkssportanlage Am Nordbad 46 zu bauen. Ich habe auch einen ganz klaren Favoriten.

Die Verwaltung dachte lange über zwei Standorte nach – aus guten Gründen. Die Dreifach-Turnhalle soll möglichst bald gebaut werden. Hätte die Stadt mit nur einem Standort geplant und die Politik ihn dann beschlossen, hätte es zu starken Verzögerungen kommen können. Nämlich dann, wenn sich erst im Anschluss herausstellt, dass der Standort ungeeignet ist – etwa durch Bodenbelastungen oder Bergbauschäden, dann hätten die Planungen und die politischen Beschlüsse wieder von vorn starten müssen. Daher hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, die beide Standorte berücksichtigt. Das bedeutet, dass erste Planungen beide Standorte einbeziehen, damit wir möglichst bald über den neuen Standort abstimmen können und die Arbeiten dann – hoffentlich ohne Probleme – schnell beginnen können.

Dieser Tage sollte das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorliegen. Für mich ist klar: Sollten keine triftigen Gründe dagegen sprechen, spreche ich mich für einen Standort in der Nähe des Schulzentrums aus. Damit bin ich nicht alleine. Auch viele Vereine und die Schulen sprechen sich für eine neue Sporthalle am Schulzentrum aus.

Mit der Standortentscheidung stärken wir die sportliche Landschaft im Bochumer Norden und machen sie zukunftssicher. Denn in der Planung für die Hallenkapazitäten sind natürlich auch die künftigen Änderungen bei der Zahl der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Einwohnerinnen und Einwohner bei uns im Bezirk berücksichtigt. Daher hoffe ich, dass wir schon bald fundiert über den Standort abstimmen können. Vielleicht danach über eine Wasserfläche für Schul- und Vereinssport ??

**Herzlichst
Ihr Ernst Steinbach**



60 Jahre Mitglied in der SPD

Der Hiltroper Friedhelm Zinkhan (2. v.l.) wurde für seine 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Zu den Gratulanten und Rednern zählten neben den Vorsitzenden des Ortsvereins Hiltrop, Snezana Curuvija und Henry Donner, auch Prof. Dr. Christoph Zöpel (1. v. li.), ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Staatsminister a.D. Friedhelm Zinkhan zeigte sich berührt von der Ehrung und teilte einige seiner prägendsten Erlebnisse und Erinnerungen. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem die Gäste die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und gemeinsam auf die vergangenen 60 Jahre anzustoßen. Die Feier fand im Lokal „Zum Schultenhof“ in Bergen statt, das für die Weihnachtsfeier des Ortsvereins einen sehr gelungenen Rahmen bot – ein Besuch lohnt sich!

gww

Da guckst du!

Ja, wir bieten auch Familien bezahlbaren Wohnraum und das in beliebten Bochumer Wohnlagen.



Rufen Sie uns
gerne an:
0234 9 35 61-0

Gemeinnütziger
Wohnungsverein
zu Bochum eG

gww-bochum.de

Sonja Hasenkamp ist wieder Quartiersmanagerin in Gerthe. Foto: Bochum Marketing / Andreas Molatta

Quartiersmanagerin Sonja Hasenkamp kehrt nach Gerthe zurück

Die Neue ist die Alte: Sonja Hasenkamp ist zum neuen Jahr in ihren alten Job als Quartiersmanagerin für Gerthe zurückgekehrt. Erst im letzten August hatte sich die beliebte Macherin verabschiedet, um eine neue Herausforderung in einem ganz anderen Bereich anzugehen.

Doch schnell vermisste die 27-Jährige ihre alte Tätigkeit und die Menschen, mit denen sie zu tun hatte. „Von vornherein ist mir der Abschied bei Bochum Marketing und aus Gerthe schwergefallen. Die Zeit hier hat mir viel Freude bereitet. Ich habe dann schnell festgestellt, wie sehr ich immer noch mit dem Stadtteil, den Menschen hier und auch mit meiner Arbeit verbunden bin“, sagt Hasenkamp. Also entschloss die Bochumerin kurzerhand, sich wieder für ihr Herzensprojekt und ihre alte Stelle zu bewer-

ben. „Wir sind froh, dass wir wieder auf Sonja Hasenkamp zurückgreifen können. Sie hat in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet und ist bestens geeignet, die positive Entwicklung im Bochumer Norden fortzusetzen“, erklärt Julia Wittmann, Leiterin des Stadtmarketings bei Bochum Marketing. Auch der Bezirksbürgermeister Heinrich Donner begrüßt die Rückkehr Hasenkamps: „Als Bezirksbürgermeister freue ich mich sehr, und die Bezirksvertretung Nord hat sich auch dafür eingesetzt.“

So richtig war Hasenkamp aber nie weg, privat hat die Bochumerin in den vergangenen Wochen viel Zeit in Gerthe verbracht. „Dabei habe ich gemerkt, wie wichtig mir die Arbeit im Stadtteil war und was wir alles gemeinsam erreicht haben“, erzählt Hasenkamp, die schon wieder viele Ideen in der Pipeline hat: „Ich möchte den Weg, den wir hier eingeschlagen haben, weitergehen, wir können nahtlos an die Arbeit aus dem letzten Jahr anknüpfen.“

Erste Planungen gibt es zum Beispiel für den Gerther Sommer, auch der Gerther Ideentreff wird wieder eingeführt, wie gewohnt im Teehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Nord im Park Bethanien. Zu erreichen ist Sonja Hasenkamp am besten unter hasenkamp@bochum-marketing.de.



Große Freude im katholischen Familienzentrum St. Joseph in Hiltrop: Mit einer Förderung von 15.000 Euro aus den Bürgerprojekten 2024 der Stadtwerke Bochum wurde eine neue Spiel- und Kletteranlage mit integriertem Naschgarten realisiert. Im Januar fand die feierliche Einweihung der Anlage gemeinsam mit Vertretern der Stadtwerke und des KiTa-Zweckverbandes statt. Die Anlage mit „Naschgarten“ soll den Kindern spielerisches Lernen und Bewegung in der Natur ermöglichen. Dank tatkräftiger Unterstützung der Familien war das Klettergerüst schnell aufgebaut. Auf dem Bild von links nach rechts: Einrichtungsleitung Gabriele Kühl, Erzieherin Vera Buchholz, Stephanie Smolinski & Isabella Lehmkuhl Elternbeirat & Förderverein, Jascha Dröge (Stadtwerke Bochum) und Susanne Sobotta (Gebietsleitung im KiTa-Zweckverband). Foto: Kita St. Joseph

Ernst Steinbach, Dipl. Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten sowie Beleihungswertermittlung.

Zertifizierter Immobiliengutachter
DIAZert (LS) - DIN EN ISO/IEC 17024
Zert.-Nr. DIA-IB-791

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten unparteiisch und zum Festpreis!

HS Immobiliengesellschaft
Immobilien gutachten

Ernst Steinbach,
Geschäftsführer

- Verkehrswertgutachten zur Vorlage bei Gerichten, Finanzämtern und Behörden in Erbschaftsangelegenheiten, bei Scheidungsverfahren und gesetzlichen Betreuungen -
- Verkehrswertgutachten zu Erbbaurechten, Niesbrauch und Wohnungsrechten -
- Kurzgutachten für den privaten Gebrauch -
- Kaufpreisberatung vor Immobilienerwerb -
- Plausibilisierung vorhandener Gutachten -

HS Immobiliengesellschaft UG
Bövinghauser Hellweg 32 | 44805 Bochum | Telefon: +49 171 321 03 78
ernst.steinbach@icloud.com | www.hsi.nrw



Steffen Walter, FDP-Bezirksvertreter im Bochumer Norden informiert

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Verkehrswende ist in vollem Gange, doch eine entscheidende Infrastruktur bleibt im Bochumer Norden unzureichend: Die Rede ist von den Ladesäulen für Elektroautos. Der Umstieg auf Elektromobilität ist für den Klimaschutz und die Luftqualität unerlässlich, doch ohne ein flächendeckendes Netz an Ladepunkten wird dieser Wandel deutlich erschwert.

Aktuell erfüllen nur vier der statistischen Viertel im Bochumer Norden die von der Stadt vorgegebenen Mindestzahlen an Ladesäulen; ein leuchtendes Beispiel ist mit weitem Abstand der Ruhr Park. Knapp zwei Dutzend Quadranten sind dagegen „rotes Terrain“. Besonders perfide: In Quartieren, für die ein Soll von 0 angesetzt wird, gilt dieses automatisch als erfüllt und das Viertel wird grün gefärbt. In der optischen Darstellung ergibt sich dadurch auf den ersten Blick ein halbwegs zufriedenstellendes Bild, obwohl die Realität viel enttäuschender ist. Diese Herangehensweise empfinde ich als unambitioniert und wenig zukunftsgerichtet.

E-Auto-Besitzer sitzen damit oft auf dem Trockenen, wenn es darum geht, ihre Fahrzeuge bequem und sicher aufzuladen, sie müssen Umwege in Kauf nehmen oder sind auf Wohneigentum angewiesen, wo sie ihr Auto eigenständig laden können. Das ist nicht nur unpraktisch und sozial ungerecht, sondern auch ein Hemmschuh für den Umstieg auf emissionsfreie Mobilität. Wer ein Elektroauto besitzt, benötigt eine zuverlässige Lademöglichkeit, und das nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs und in der Nähe des Arbeitsplatzes oder Einkaufsmöglichkeiten.

In vielen deutschen Städten gibt es mittlerweile Anreize und klare Konzepte, um die Ladeinfrastruktur auszubauen. Bochum sollte hier nicht zurückstehen. Es ist an der Zeit, den Ausbau der Ladesäulen auch im Bochumer Norden voranzutreiben. Hierzu braucht es eine koordinierte Strategie, die nicht nur die Verkehrspolitik, sondern auch die Stadtplanung und die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen einbezieht. Zudem müssen die Ladepunkte benutzerfreundlich und zugänglich sein – ein einfacher Zugang und faire Preise sind essenziell. Die Elektromobilität soll die Zukunft des Verkehrs darstellen, doch um diese Zukunft zu gestalten, müssen wir heute handeln – auch im Bochumer Norden.

**Allzeit gute Fahrt wünscht ihr Steffen Walter
Fraktion FDP/UWG: Freie Bürger**



Das Gelände an der Halde soll zu einem Handwerker-Gewerbegebiet werden.

Handwerker-Gewerbegebiet soll kommen

Die Entwürfe stehen. In Gerthe ist ein neues Gewerbegebiet auf den Flächen der ehemaligen Zeche Lothringen I/II geplant. Nachdem im Jahr 2021 die Firma PPG Coatings GmbH, ehemals Sigma Coating Farben- und Lackwerke GmbH, ihren Betrieb stilllegte, soll es eine neue Nutzung der derzeit brachliegenden Fläche geben.

Entlang einer neuen inneren Erschließungsstraße, die in Ost-West-Richtung verläuft und an zwei Stellen an die Straße An der Halde anbindet, sollen kleinteiligen Gewerbebetrieben, Handwerkern und dienstleistungsorientierten Unternehmen Grundstücke zur Ansiedlung zur Verfügung gestellt werden. Zur Vorstellung des städtebaulichen Konzepts – An der Halde/ Kirchharpener Straße – fand im Januar, in der Verwaltungsstelle Gerthe, eine Informationsveranstaltung statt.

Der Entwurf war darüber hinaus bis zum 14. Februar im Internet einzusehen oder aber in der Auslage im Technischen Rathaus. Das ist aber noch nicht das Ende: Beim Bebauungsplanverfahren ist eine weitere Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen. Die will die Stadt zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, wenn der Entwurf des Bebauungsplanes sowie weitere erforderliche Unterlagen, wie zum Beispiel Gutachten, fertig ausgearbeitet sind. Erst mit einem Bebauungsplan kann in die Planung gegangen werden.

JENTSCH | 
DIE HAUSVERWALTUNG

- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – www.jentschkg.de

Wohnungslose ziehen an der Lothringer Straße ein

In Gerthe gibt es jetzt eine besondere Einrichtung für wohnungslose Menschen. Ab diesem Februar werden 21 Erwachsene, die derzeit aufgrund eines Wohnraumverlustes in städtischen Unterkünften leben, in die Lothringer Straße 21 a umziehen. Das ist das hintere Gebäude des ehemaligen Alten- und Pflegeheims Haus Gloria.



Eher nicht gemütlich: Eines der Zimmer in der neuen Wohnungslosen-Einrichtung im ehemaligen Haus Gloria.

In der ehemaligen Senioreneinrichtung wird eine besondere Wohnform entstehen, in der Menschen mit speziellen sozialen Schwierigkeiten Unterstützung bekommen, um wieder am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen zu können. Betreut wird das Haus von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ruhr-Mitte, die Finanzierung kommt vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Die Bewohner sollen nicht allein gelassen werden, der Landschaftsverband bezahlt die fachliche Unterstützung mit Sozialarbeiterinnen, Sozialarbeitern und auch Pflegekräften.

„Ziel ist es, die Personen in kleinen Wohngruppen zu befähigen, das Alltagsleben zu bewältigen“, so die Stadt Bochum. Sie sollen beraten werden und bei der Beschaffung einer eigenen Wohnung unterstützt werden. Darüber hinaus sorgen Unterstützungskräfte durch eine durchgehende Anwesenheit rund um die Uhr dafür, dass sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses als auch Dritte wie Nachbarn immer Ansprechpersonen vor Ort haben. Im Januar bestand für Interessierte die Gelegenheit, das Haus kennenzulernen und mit den zuständigen Beschäftigten der AWO ins Gespräch zu kommen. Das hallobo-Magazin hat bei der Gelegenheit einen Blick in das Haus geworfen. Gemütlich ist die Einrichtung eher nicht, sondern rein zweckmäßig gestaltet, von der Möblierung her erinnert der Bau eher an eine reine Pflegeeinrichtung, mit Betten, die Krankenbetten ähneln. In den Zimmern gibt es ansonsten einen Kühlschrank, einen Tisch, zwei

Stühle und einen Schrank. Das mit der kühlen Zweckmäßigkeit gilt ebenso für die Gemeinschaftsküche. Fazit: Es wird eine Weile dauern und viel Kreativität der Bewohner erfordern, um hier einen Lebensort zu erschaffen. Auch, wenn der nicht von Dauer sein soll.



Die Gemeinschaftsküche in der neuen Wohnungslosen-Einrichtung im ehemaligen Haus Gloria.

OPEL

auto-Feix.de
 info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
 Witten: Dortmunder Str. 56

BESTE
AUTOHÄNDLER
2022

BESTE
AUTOHÄNDLER
2023

Neue Trikots und strahlende Augen der Mädchen und Jungen der Werner-von-Siemens-Schule: Dank eines Sponsorings der Stadtwerke Bochum können die Kinder der Schul-Fußballteams jetzt mit neuen Trikots auflaufen. Sportlehrer Philipp Senge nahm die Hosen, Trikots und Stutzen von Anna Kunz von den Stadtwerken dankend entgegen. Neben dem Sponsoring im Rahmen der Bürger- und Zukunftsprojekte unterstützt der Bochumer Energieversorger drei Bochumer Schulen über eine sogenannte Schulkoooperation. Dazu zählen die Werner-von-Siemens-Schule, die Heinrich-Böll Gesamtschule und das Neue Gymnasium Bochum.



Ausbildungssiegel für Achenbach

Auszeichnung von der Handwerkskammer Dortmund

Die Nachwuchsförderung ist seit vielen Jahren ein großes Anliegen von Frank und Sandra Achenbach - Inhaber von Automobile Achenbach auf der Heidestraße 119. In ihrem Betrieb sind 19 Mitarbeiter beschäftigt, davon sieben Auszubildende. Seit dem Jahr 2005 wird im Beruf des Kfz-Mechatronikers ausgebildet, jedes Jahr starten zwei Auszubildende ihre Lehre. Insgesamt haben etwa 20 junge Menschen ihre Ausbildung bei Frank Achenbach abgeschlossen. Besonders erfolgreich schnitt nun Leon Schröder bei den Prüfungen ab.



Frank Achenbach gratuliert seinem erfolgreichen Auszubildenden Leon Schröder.

„Durch die Ausbildung junger Menschen übernehmen Handwerksbetriebe eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung. Sie tragen zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt bei und unterstützen deren berufliche Entwicklung“, erklärte HWK-Präsident Berthold Schröder bei der Verleihung des HWK-Ausbildungssiegels an Automobile Achenbach.

Geschäftsführer Frank Achenbach erklärte: „Wir bilden gerne aus, weil Autos und Mobilität unsere Leidenschaft sind und wir das als gesellschaftliche Verantwortung sehen. Diese Begeisterung für den Beruf des Mechatronikers möchten wir an junge Menschen weitergeben. Dieser Beruf braucht Entdecker, die teamfähig und technisch neugierig sind. Kein Beruf ist so vielseitig und einem ständigen Wandel unterzogen, wie der des Mechatronikers. Ausbildung ist uns wichtig, weil die fortlaufenden Entwicklungen in unserer Branche keinen Stillstand, sondern ständige Veränderung erfordern.“

GRÜNEWALD

LACK- & KAROSSERIETECHNIK
Maximilian Achenbach GmbH

- Lackierungen aller Art
- Unfallreparatur
- Beulenservice
- TÜV-Abnahme
- Fehlerdiagnose
- Inspektion
- Klimatechnik
- Achsvermessung

Hansastraße 110 · 44866 Bochum

Tel +49 23 27 - 81 37 8 · www.gruenewald-bochum.de



Automobile

Frank Achenbach
GmbH

- Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Unfallinstandsetzung
- Autoglas
- Fahrwerkstechnik
- Diagnose
- Motorradreparaturen
- Mietwagen

Heidestr. 119 · 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-903270 · www.automobile-achenbach.de



SPD Tacheles an der Theke – Hendrik Bollmann in Kornharpen

Hendrik Bollmann, SPD-Bundestagskandidat für den Wahlkreis Herne/Bochum II war zusammen mit dem Vorsitzenden der SPD in Harpen/Kornharpen Thorsten Neumann ins Vereinsheim des Fußballvereins Vorwärts Kornharpen gekommen. Es war voll, und viele Menschen wollten mit dem Kandidaten und den örtlichen SPD-Vertreterinnen und -Vertretern über aktuelle politische Themen diskutieren. Im Fokus natürlich: Ein Umbau des maroden Aschenplatzes in Kornharpen zu einem modernen Kunstrasenplatz. Zwar werden in Bochum ein bis zwei Sportplätze pro Jahr auf Kunstrasen umgerüstet, bis dann aber alle Vereine in Bochum einen Kunstrasen haben werden, dauert das noch sehr, sehr lange. „Wir müssen da im Bund ran und die Kommunen unterstützen. Die Stichworte sind dabei Altschuldenhilfe und eine Neuordnung für kommunale Geldquellen“, weiß Hendrik Bollmann. Der SPD-Mann sitzt zurzeit selbst im Stadtrat in der finanzschwachen Stadt Herne. Deshalb weiß er genau, wie schwierig es ist, ohne Bundes- oder Landesförderung für stolperfreie Gehwege, moderne Schulen oder Kunstrasenplätze zu sorgen.

Ein weiteres Thema, das intensiv diskutiert wurde, war der bezahlbare Alltag. Steigende Lebenshaltungskosten beschäftigten viele Menschen in Bochum. Bollmann erläuterte die Pläne der SPD, wie beispielsweise durch eine Einkommensteuersenkung für untere und mittlere Einkommen, eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und eine Senkung der Strompreise eine Entlastung für die Bevölkerung erreicht werden soll.



Hendrik Bollmann und SPD-Landesvorsitzende Sarah Philipp bei der Frühverteilung im Gespräch mit einer Beschäftigten. Foto: NRWSPD/Jörg Holtkamp

Auch über Flüchtlinge und Migration wurde gesprochen. „Natürlich ist die Integration von vielen Menschen aus anderen Ländern eine große Aufgabe, wenn wir sie aber richtig gestalten, ist sie auch eine Chance“, macht Bollmann deutlich. „Besonders wichtig dabei ist, die Bedürfnisse der Menschen, die bereits hier leben, immer im Blick zu haben. Vielfalt ist gut, muss aber auch zu einer Einheit zusammenwachsen“, setzt Bollmann Prioritäten.

Wertschätzung für die, die sich den Buckel krumm machen

Früher Mittwochmorgen, um 6.30 Uhr. Es herrscht reges Treiben vor dem Knappschaftskrankenhaus in Langendreer. SPD-Bundestagskandidat Hendrik Bollmann, Vince Schlinkmann (Vorsitzender SPD Bochum Ost), Andrea Busche (SPD-Landtagsabgeordnete) sowie SPD-Bezirksvertreter Manfred Vierling wollen hier mit den Menschen auf dem Weg zu ihrer Arbeit ins Gespräch kommen. „Der Standort war bewusst gewählt, um das Gesundheitspersonal direkt ansprechen zu können und ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken“, erklärt Hendrik Bollmann. In den letzten Jahren standen die Beschäftigten im Gesundheitswesen vor enormen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie, der anhaltende Fachkräftemangel und die hohe Bürokratie haben den Arbeitsalltag vieler Beschäftigter stark belastet. „Ich empfinde es als gut, dass die SPD mit uns ins Gespräch kommen will. Corona war für uns in den Krankenhäusern eine harte Zeit und die Diskussionen um die Krankenhausreform sind intensiv“, erzählt eine Beschäftigte. Die Bedeutung und Wichtigkeit des persönlichen Austausches unterstrich auch die Bochumer Landtagsabgeordnete Andrea Busche: „Es ist wichtig, dass wir den direkten Kontakt zu den Menschen suchen und ihre Sorgen und Nöte ernst nehmen.“



Hendrik Bollmann
Kandidat für den gemeinsamen Bundestagswahlkreis Herne/Bochum II

**Für Herne.
Für Bochum.
Für Dich.**

Am 23.02. Hendrik Bollmann und die SPD wählen!

SPD Soziale Politik für Dich.

QR-Code scannen, um mehr über meine Arbeit zu erfahren und mit mir in Kontakt zu kommen.





Kleine Hände, große Wirkung



Wir machen den Volkspark Hiltrop blitzblank

Am 5. April 2025 wird Bochum wieder sauber gemacht. Der jährliche Stadtputz des USB steht an. Mit dabei ist auch wieder die SPD Bochum-Hiltrop, die sich traditionell um den Hiltroper Volkspark kümmert und sich erneut als eine der ersten Gruppen zum Müllsammeln angemeldet hat. Gerade der Volkspark Hiltrop verdient es, schön und ordentlich zu sein, deswegen sind alle herzlich willkommen, mitzumachen. Es gibt einen neuen Spielplatz, der Teich im Park soll in naher Zukunft wieder ein Schmuckstück sein, Gründe, beim Stadtputz im Volkspark Hiltrop dabei zu sein, gibt es also genug.

Dank mehrerer Zugänge und vieler Wege ist der Park groß genug für weitere Gruppen oder Einzelpersonen, die sich beteiligen können. Das hallobo-Magazin ist auch dabei und freut sich auf ein Kennenlernen - und viele helfende Hände. Sammelmaterialien wie Warnwesten, Müllsäcke und Zangen werden vom USB Bochum gestellt. Wie die Abholung der Materialien erfolgt, erfahrt ihr per E-Mail nach eurer Anmeldung unter www.usb-bochum.de/stadtputz/anmeldung (oder den QR-Code scannen).




Stadtputz im Hiltroper Park am 5. April

 11:00 Uhr
Ende ca. 12:30 Uhr

 Treffpunkt Parkeingang "Am Krahennocken/Ecke Dreihügelstr."

spd-bochum-hiltrop@web.de




Installation
Heizung
Sanitär

Gerhard
FREY
GmbH

- Wartung
- Reparatur
- Badsanierung

Josephinenstraße 117 • 44807 Bochum
Telefon 0234 - 59 12 86 u. 59 12 72
Telefax 0234 - 59 66 06
E-Mail info@frey-bochum.de
Internet www.frey-bochum.de



Absolut magisch!

Das Varieté et cetera lädt vom 7. März bis zum 8. Juni zu seiner diesjährigen Frühjahrsshow ein. „Absolut magisch!“ heißt der Titel der Varieté-Show, die die Sinne der Zuschauer verzaubert und ihre Vorstellungskraft durch eine Welt, in der die Grenzen zwischen Realität und Illusion verschwimmen, sprengen wird. Mit Humor und Emotion, Illusion, Täuschung und seiner ganz eigenen Art der Magie zaubert und moderiert sich kein Geringerer als Alexander Merk in die Herzen des Publikums. Der Deutsche Meister der Zauberkunst führt durch eine Show voller Verblüffung und Fragezeichen.

Spannungsgeladen und überraschend geht es auch beim ungarischen Magier-Duo Sebastian & Kristina zu. Sie wechseln auf der Bühne ihre elegante Garderobe binnen Sekunden. Im zweiten Auftritt zeigt das Duo eine buchstäblich „fesselnde“ Performance mit einem magischen Seil. Spektakuläre Akrobatik präsentiert das Duo Fire hoch oben am Luftring. Mit Kraft, Eleganz und Anmut zaubern die beiden feurigen wie charmanten Artistinnen Irina und Nataliia einen Hauch von Poesie in den Theaterhimmel.

Am Boden überzeugt Nataliia Vorona mit einem Akt purer Sinnlichkeit und weiblicher Ästhetik am Vertikal-Pole. Partner-Jonglage der Extraklasse präsentiert das Duo Om, bestehend aus den Meistern ihres Fachs Olga und Vladimir Omelchenko. Wahrlich meisterhaft ist Vladimir Omelchenko auch solo mit einem Balance-Akt des höchsten Schwierigkeitsgrades, den man in dieser Form selten sieht. Mit seiner Hochspannungs-Rola-Bola Performance erntet er regelmäßig stehende Ovationen.

Bezaubernd und geheimnisvoll zugleich ist Veera Kaijanen, die elegante Ballerina auf dem Drahtseil. Mit ihrem manchmal wilden Stil, ihrer frischen Energie gepaart mit hohen technischen Fähigkeiten war sie mit ihrem Tanz auf dem Seil bereits im Cirque du Soleil engagiert. Magie überschreitet die Grenze des Vorstellbaren. Rodrigo Tolzen ist einer dieser Grenzgänger, der sich nicht an Naturgesetze zu halten scheint. In seiner Großillusion lässt er Personen auf offener Bühne verschwinden, aus dem Nichts wieder auftauchen oder Gegenstände durchdringen. Im zweiten Auftritt verblüfft der Magier mit einer imposanten Manipulation mit Hilfe von spektakulärer Lasertechnik. Beide Darbietungen sind eine Hommage an legendäre Magier-Shows in Las Vegas.



05. April 2025

FRÜHJAHR- STADTPUTZ



ANMELDUNG UNTER:
WWW.USB-BOCHUM.DE/STADTPUTZ



Frühjahrs-Stadtputz 2025

am 5. April 2025

Am Samstag, 5. April 2025, findet der vierte Frühjahrs-Stadtputz in Bochum statt. Ab sofort nimmt die USB Bochum GmbH Anmeldungen dafür von Gruppen und Einzelpersonen entgegen.

Dr. Thorsten Zisowski, Geschäftsführer der USB Bochum GmbH, betont die Bedeutung der Aktion: „Im vergangenen Jahr haben wir festgestellt, dass der gemeinsame Einsatz von Maßnahmen wie dieser Früchte trägt. Trotz einer gestiegenen Zahl an Teilnehmenden ist die gesammelte Abfallmenge nicht gestiegen, sondern zurückgegangen. Wenn es uns gelingt, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen weiter zu stärken, haben wir bereits viel erreicht.“

Im vergangenen Jahr beteiligten sich mehr als 11.000 Bochumerinnen und Bochumer am Frühjahrs-Stadtputz. Vor allem Familien gingen mit gutem Beispiel voran nutzten den Tag für ein gemeinsames Erlebnis für die Umwelt. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch freute sich über so viel tatkräftige Unterstützung und wünscht sich auch für diesjährige Auflage weiter eine rege Beteiligung der Familien, die diese Aktion als gemeinschaftliches Engagement für ihr Umfeld und Einsatz für die Umwelt verstehen. Der Frühjahrs-Stadtputz mobilisiert seit 2019 Tausende Freiwilli-

ge. Während im ersten Jahr 8.000 Menschen teilnahmen, waren es 2024 bereits 11.003. Die gesammelte Abfallmenge ist jedoch kontinuierlich gesunken – von 45 Tonnen 2019 auf 23 Tonnen im vergangenen Jahr. Dies unterstreicht den Erfolg der Initiative und die zunehmende Sensibilisierung für Umweltthemen.

Wie gewohnt können Kitas und Schulen bereits in der Woche vor dem offiziellen Termin mit eigenen Aktionen starten. Teilnehmende erhalten Materialien wie Greifzangen, Handschuhe, Abfallsäcke und Warnwesten. Wer noch Materialien aus früheren Jahren hat, wird gebeten, diese wiederzuverwenden. Beim Sammeln gelten klare Regeln: Gesammelt werden darf nur auf öffentlichen Flächen innerhalb der Stadt. Privatgrundstücke, Gewässerufer und Autobahnzufahrten sind ausgeschlossen. Zudem ist der Vogelschutz zu beachten: Wegen der Nist- und Brutzeit im April dürfen Gebüsche nicht betreten werden.

Nach der Sammelaktion sind alle Helfenden zu einer Abschlussveranstaltung auf dem Rathausvorplatz eingeladen. Informationen zum Frühjahrs-Stadtputz gibt es über die USB-Servicenummer: 0800 3336288.



Die Kandidaten der Bundestagswahl



Bündnis 90 / Die Grünen – Anna di Bari

Für die Grünen tritt Anna di Bari an. Di Bari ist im Jahr 2000 in Herdecke geboren und lebt in Bochum. Bei den Grünen ist sie schon länger in der Politik tätig, seit 2020 sitzt sie für ihre Partei im Bochumer Stadtrat. Sie ist Vorsitzende des Sozialausschusses des Rates und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin in Bochum-Mitte, neuerdings ist sie auch Teil der 20-köpfigen Grünen-Fraktion im Ruhrparlament. Eines ihrer großen Themen ist die Migrationspolitik. Ihr Großvater kam selbst als Gastarbeiter in den 1950er Jahren aus Süditalien ins Ruhrgebiet. Anna di Bari ist Vorstandsmitglied der Seenotrettungs-Organisation „Sea-Eye“. Sie will sich deshalb für eine Migrationspolitik einsetzen, die auf Menschlichkeit und Vernunft setzt, sagt sie. Auf der Landesliste der Grünen steht Anna di Bari auf Platz 23.



CDU – Christoph Bußmann,

Der 33-jährige Christoph Bußmann ist Kreis- und Fraktionsvorsitzender der CDU Herne. Bußmann ist Katholik und unverheiratet, er arbeitet als Angestellter im öffentlichen Dienst. Neben der Politik gehört sein Interesse nach eigenen Angaben dem E-Sport, im „echten“ Fußball schlägt sein Herz für die Dortmunder Borussia. Für die kommenden vier Jahre sei es ihm am wichtigsten, die Kommunen finanziell besser auszustatten, um Investitionen in die Zukunft ermöglichen zu können, sagte Bußmann in einem Kurzinterview für das WDR-Fernsehen. Dafür brauche es eine stabile Wirtschaft, um den Wohlstand zu erhalten. Einen Lieblingsplatz in seinem Wahlkreis habe er auch: Den Cranger Kirmesplatz – die Cranger Kirmes sei die schönste Zeit im Jahr.



Bündnis Deutschland – Markus Schröder

Geboren 1964 in Wanne-Eickel, lebt Markus Schröder, der für die Partei Bündnis Deutschland antritt, heute in Bochum. Der Ingenieur ist seit 2020 Mitglied des Bochumer Stadtrats und auch Mitglied der Bezirksvertretung Bochum-Nord. Die ehemalige AfD-Fraktion im Rat hatte die Partei zuerst verlassen und war dann im vorletzten Jahr geschlossen als „Fraktion für Bochum“ der Partei „Bündnis Deutschland“ beigetreten. Markus Schröder ist Gründungsmitglied von Bündnis Deutschland, stellvertretender Landesvorsitzender und seit dem letzten Jahr auch stellvertretender Bundesvorsitzender.



FDP – Moritz Ritterswürden

Der Kandidat der Freien Demokratischen Partei (FDP) im Bundestagswahlkreis Herne / Bochum II heißt Moritz Ritterswürden. Ritterswürden ist 23 Jahre alt, wohnt in Herne und studiert derzeit an der Ruhr-Universität-Bochum Rechtswissenschaften, er arbeitet nebenberuflich in der studentischen Nachhilfe. Seit 2020 ist er kommunalpolitisch für die Freien Demokraten Herne als sachkundiger Bürger tätig. Seit Kurzem ist er auch als sachkundiger Bürger Mitglied der FDP-Freie Wähler-Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe (LWL). In der Fraktion ist er im kulturpolitischen Bereich aktiv. Während seines Abiturs ist er 2019 den Jungen Liberalen und den Freien Demokraten beigetreten. Bei diesen ist er momentan Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Herne und stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbands Ruhr.



SPD – Hendrik Bollmann

Der neue SPD-Bundestagskandidat für den Wahlkreis Herne / Bochum II, also auch für den Bochumer Norden und Osten, heißt Hendrik Bollmann. Der ehemalige Leichtathlet des TV Wattenscheid soll die langjährige Bundestagsabgeordnete Michelle Müntefering ersetzen. Hendrik Bollmann will, wenn er gewählt wird, ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der kommunalen Finanzen setzen. Bollmann ist 42 Jahre alt und Lehrer am Emschertal-Berufskolleg, ist seit zwei Jahren SPD-Vorsitzender in Herne, sitzt dort im Stadtrat und ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion. Darüber hinaus macht er seit 2020 im Ruhr-Parlament auch Regionalpolitik. Hendrik Bollmann lebt in Eickel-Röhlinghausen, schon sein Vater war Bezirkspolitiker und Bundestagsabgeordneter. Bollmann ist Mitglied des VfL Bochum und Dauerkartenbesitzer.



MLPD – Peter Georg Weispfennig

Für die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) geht Peter Georg Weispfennig ins Rennen um das Bundestagsmandat im Wahlkreis Herne / Bochum II. Weispfennig ist Jahrgang 1967 und lebt in Herne-Wanne-Eickel, seine Lebensgefährtin arbeitet als Krankenschwester. Sein Jura-Studium absolvierte er an der Ruhr-Universität Bochum. Der Rechtsanwalt steht auf Listenplatz eins der MLPD und ist Sprecher des Zentralkomitees der Partei. Er tritt für eine sozialistische Gesellschaftsordnung ein. Seit 2004 moderiert er die Montagsdemos in Herne. Auf www.abgeordnetenwatch.de, einer Transparenz-NGO, hat er sich gegen Unternehmens-Spenden an politische Parteien ausgesprochen.



Die Linke – Patrick Gawliczek

Patrick Gawliczek ist Jahrgang 1993, lebt in Herne und arbeitet für seine Partei als Fraktionsgeschäftsführer. Dazu ist er Beisitzer im Vorstand des Kreisverbandes Herne. Seine politischen Schwerpunkte sind Umwelt, Soziales, Bürgerbeteiligung und die Innenpolitik. Gawliczek war einer der Unterstützer des Vorhabens, Sahra Wagenknecht aus der Partei zu werfen. Nach seiner Nominierung als Bundestagskandidat sagte er: „In den letzten vier Krisenjahren ist ein großer Teil unserer Gesellschaft deutlich ärmer geworden: Wohnen wird zunehmend zum Luxus, die Lebensmitteleinkäufe sind kaum noch bezahlbar und vor der Heizkostenabrechnung haben viele Leute einfach nur noch Angst. Gleichzeitig wurden einige wenige Superreiche noch reicher. Ich kandidiere, um mich mit den Reichen und Mächtigen anzulegen! Holen wir uns das zurück, was uns zusteht!“



VOLT Deutschland – Christian Sontag

Der Kandidat der Partei VOLT heißt Christian Sontag. Der gebürtige Hattinger ist in Bochum, Essen und Cuxhaven aufgewachsen, lebt allerdings im Rhein-Sieg-Kreis. Dort war er auch der Kandidat der europafreundlichen Partei im letzten Bundestagswahlkampf. Bei der Landtagswahl 2022 kandidierte er im Wahlkreis Bochum I. Der Diplom-Kaufmann arbeitet nach eigenen Angaben im Bereich Finanzen, ist aber auch als Illustrator tätig. Es mache ihm Spaß, zwischen Gruppen zu vermitteln. Menschen miteinander zu verbinden und neue Perspektiven zu schaffen, so Sontag. Wichtig sei es ihm, die weitere Spaltung der Gesellschaft durch Aufklärung zu verhindern.



AfD – Dr. Daniel Zerbin

Daniel Zerbin stammt gebürtig aus Gelsenkirchen und lebt in Dorsten. Seit 2022 sitzt er für die AfD im NRW-Landtag. Zerbin war von 1991 bis 1993 Mitglied der FDP und von 1998 bis 2006 bei der CDU, seit 2016 ist er AfD-Mitglied. Der ehemalige Bundeswehroffizier ist derzeit Professor für Kriminalwissenschaften an der privaten NBS-Hochschule in Hamburg. Zerbin gewann dreimal die deutsche Meisterschaft im Muay-Thai-Boxen. 2006 beendete er seine aktive Karriere. In der AfD-Fraktion im Landtag ist der 51-Jährige im Moment Sprecher für Wissenschaftspolitik und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Inneres sowie für Europa und Internationales. Für den Wahlkreis wünscht er sich unter anderem mehr Sicherheit.



Naturrasen am Hillerberg adé, der BV Hiltrop bekommt Kunstrasenplätze und eine neue Beleuchtung.

Kunstrasen für den BV Hiltrop

Der Umzug an die Sodinger Straße ist schon länger vom Tisch, ab dem Frühling wird auf der Sportanlage Am Hillerberg gebaut. Der BV Hiltrop wird in Zukunft auf Kunstrasen spielen, Spiel- und Trainingsausfälle im Winter sollen der Vergangenheit angehören. Der Umbau erfolge „zur optimierten Nutzung und Auslastung“, so die Stadt Bochum. Bisher war es so, dass Senioren- und Jugendmannschaften des BV Hiltrop zum Teil auf Spielflächen im ganzen Stadtgebiet ausweichen mussten, und das seit Jahren schon. Dazu kamen in den letzten Jahren immer mehr Jugendmannschaften. Eigentlich ein unhaltbarer Zustand, das hallo-Magazin hat schon mehrfach darüber berichtet.

„Für die Umsetzung wurden Kosten in Höhe von 2,5 Millionen Euro kalkuliert“, so die Stadt. Das Geld war schon in den letzten Haushalt eingestellt, ist jetzt aber in den neuen übernommen worden. Aber das ist noch nicht das Ende: „Das auf der Sportanlage vorhandene Umkleide- und Sanitärgebäude befindet sich in einem schlechten Zustand. Im zweiten Bauabschnitt soll es daher – in Abstimmung mit dem Verein und den Zentralen Diensten – eine Lösung für ein neues Funktionsgebäude geben, das den Anforderungen des Vereins entspricht“, schreibt die Stadt Bochum weiter. Um das umzusetzen, ist allerdings noch ein weiterer Beschluss nötig. Der soll im Laufe des Jahres kommen.



Wir machen den Job wahr, der zu dir passt.

Der Job, der dich und andere weiterbringt.

Finde mit uns im Team die Unterstützung und den Erfolg für deine berufliche Zukunft.

Jetzt bewerben: sparkasse-bochum.de/karriere



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bochum



CDU-Ratsmitglied Roland Mitschke informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Aktuell ist es für einen Kommunalpolitiker nicht leicht, sich auf sein Kerngeschäft, die Kommunalpolitik, zu beschränken. Alles, was bundespolitisch heiß diskutiert wird, hat Auswirkungen auf die Menschen in den Städten und Stadtteilen.

Große Einigkeit in der Politik besteht über die Bedeutung der Bildung unserer Kinder und Jugendlichen. Hier gilt es, Prioritäten zu setzen, und das sollte in Kita und Grundschule beginnen. Schulministerin Dorothee Feller löste kürzlich mit einem Besuch in der Frauenlobschule ein Versprechen ein, das sie beim CDU-Neujahrsempfang 2024 gegeben hatte. Sie traf auf ein engagiertes Lehrerkollegium und diskussionsfreudige Schulkinder. Zu große Klassen waren ein wichtiges Thema, für das die Ministerin großes Verständnis zeigte. Landesweit wirbt sie für das Lehramtsstudium, zahlreiche neue Stellen sind schon geschaffen. Kleinere Klassen fordern aber auch mehr Räume und daran fehlt es schon jetzt. Zuständig ist die Stadt.

Auch für die W-LAN-Ausstattung muss die Stadt sorgen. Wenn eine ganze Klasse die Tablets gleichzeitig nutzen will, bricht das Netz zusammen. Der komplett asphaltierte Schulhof ist wenig attraktiv und die Sport- und Spielfläche unbenutzbar. Zum Schwimmen müssen die Frauenlobschüler nach Querenburg: 80

Kinder im großen Gelenkbus, in dem die Kinder sich nicht richtig festhalten können. Ich bleibe bei meiner Meinung: Die Schulen müssen unsere „Häuser des Wissens“ sein, nicht ein Prestige-Projekt des Oberbürgermeisters für 160 Mio. Euro. Wer es also ernst meint, mit guter Bildung als Voraussetzung für eine gute Zukunft, muss hier handeln.

Unsere Bezirksvertretung feiert 2025 das 50-jährige Jubiläum. 1975 wurde das Stadtteilparlament aufgrund eines Landesgesetzes im Zuge der großen kommunalen Gebietsreform (Zusammenschluss Wattenscheid mit Bochum) gebildet. Es ging darum, in den Großstädten die örtlichen Interessen auch ortsnah regeln zu können. Mehr als ein Schönheitsfehler ist dabei allerdings die mangelnde Finanzausstattung durch den gesamtstädtischen Haushalt. Übrigens blicken unsere Stadtteile Bergen und Harpen im nächsten Jahr und Gerthe und Hiltrop 1929 auf eine 100-jährige Zugehörigkeit zu Bochum zurück.

Ortspolitisch haben wir die Probleme aus 2024 in das neue Jahr 2025 mitgenommen. Wir werden am Ball bleiben und dafür eintreten, dass unsere Ortsteile sich attraktiv entwickeln und eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung steht. Im September stehen Kommunalwahlen an: Es werden ein neuer Oberbürgermeister, ein neuer Rat und eine neue Bezirksvertretung gewählt. Außerdem gibt es zum zweiten Mal die Direktwahl des Ruhrparlaments. Wahlen sind die Entscheidungsgrundlage in der Demokratie. Wir haben keine Wahlpflicht, aber niemand sollte auf sein Wahlrecht verzichten. Gehen Sie am 23. Februar wählen – auch für eine gute Zukunft in unseren Stadtteilen!

Kommen Sie gut durch den Winter und bleiben Sie gesund!
Ihr Roland Mitschke

CDU im Norden hat gewählt

Bei der CDU im Norden standen unlängst Wahlen an. Dabei wurde sowohl im Ortsverband Gerthe/Hiltrop-Bergen als auch im Stadtbezirksverband Nord ein neuer Vorstand gewählt. Alter und neuer Vorsitzender des Ortsverbandes ist Cem Ramazan Yalcin, der laut der Kreisvorsitzenden Fee Roth wichtige integrationspolitische Impulse in die Arbeit der CDU Bochum einbringt und sich vor allem den sozialen Themen widmet. Cem Ramazan Yalcin selbst sagte: „Wir sind vor Ort für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ansprechbar und arbeiten weiter dafür, Gerthe/Hiltrop-Bergen zu einem lebenswerten, sicheren und wirtschaftlich starken Stadtteil in Bochum zu entwickeln.“ Stellvertretender Ortsvorsitzender wurde Andreas Konze. Komplettiert wird der Vorstand durch Karl-Heinz Sternberg (Kassierer), den stellvertretenden Bezirksbürgermeister in Bochum-Nord Jürgen Chudy (stellv. Kassierer), Tobias Mikus (Schriftführer) sowie die Beisitzer Ute Förster, Heinrich-August Mikus, Roland Mitschke und Marlies Mölders-Gewalt.

Bei den Wahlen des Stadtbezirksverbandes wurde Roland Mitschke mit großer Mehrheit als Vorsitzender im Amt bestätigt. Tim Woljeme und Cem Ramazan Yalcin stehen ihm als stellvertretende Vorsitzende zur Seite. Alexander Hirnstein übernimmt das Amt des Schriftführers, und Hubert Wegener wird als Pressesprecher tätig sein.



Der Vorstand des CDU-Stadtbezirksverbandes Bochum-Nord: Cem Ramazan Yalcin, Andreas Konze, Alexander Hirnstein, Roland Mitschke, Tim Woljeme, Hubert Wegener und Jürgen Chudy (v.l.).
Foto: Christian Herker



Flüchtlingsunterkunft: Stadt verspricht Informationsveranstaltung

Die Zahl der ankommenden Flüchtlinge in Deutschland sinkt derzeit – die Stadt Bochum muss dennoch mehr aufnehmen als bisher. Deswegen werden im Moment drei neue „Containerdörfer“ gebaut, in Stiepel, in Altenbochum und in Gerthe, am Bövinghauser Hellweg. Dort sollen bis zu 160 Menschen unterkommen. Kosten wird das Ganze voraussichtlich 7,7 Millionen Euro. In diesem Jahr soll die Einrichtung bezugsfertig sein. Ende Januar gab es nur eine kahle Asphaltfläche. Leitungen waren allerdings zum Teil schon verlegt.

„Um auch in Zukunft der Aufnahmeverpflichtung gegenüber dem Land NRW gerecht werden zu können, bereitet sich die Stadt Bochum derzeit auf die weitere Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten im neuen Jahr vor. Für das Jahr 2024 hatte das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen einen Zustrom von 60.000 Geflüchteten nach NRW prognostiziert. Die Zahlen für 2025 liegen bisher nicht vor, werden jedoch in ähnlicher Höhe erwartet“, so die Stadt.

Bochum müsse insgesamt noch etwa 900 geflüchtete Menschen aufnehmen, die derzeit in landesweiten Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht sind. „Daher laufen zurzeit Maßnah-

Bisher existiert nur eine kahle Asphaltfläche am Bövinghauser Hellweg 94 – in diesem Jahr sollen hier bis zu 160 Flüchtlinge untergebracht werden.

men, um die im Rat der Stadt Bochum bereits im Dezember 2023 einstimmig für das Kommunale Krisenmanagement (KKM) zur Verfügung gestellten Flächen am Bövinghauser Hellweg, an der Kemnader Straße und Auf der Heide nun für die Unterbringung von Geflüchteten vorzubereiten.

Die ausgewählten Flächen könnten unter anderem als Evakuierungsfläche bei Bombenentschärfungen oder Bränden dienen, aber explizit auch zur Unterbringung von Geflüchteten. Entstehen sollen sogenannte mobile Wohnanlagen, der Bau hat begonnen. Die Stadt verspricht, auch mit den Anwohnern zu reden: „Rechtzeitig, bevor die jeweiligen Standorte belegt werden, wird es Informationsveranstaltungen geben“, schreibt die Verwaltung.



Besser. Machen.

Deshalb am 23.02. beide Stimmen für Christoph Bußmann und die CDU



Im Irrenhaus vonne Trumanshow odda wie getz?

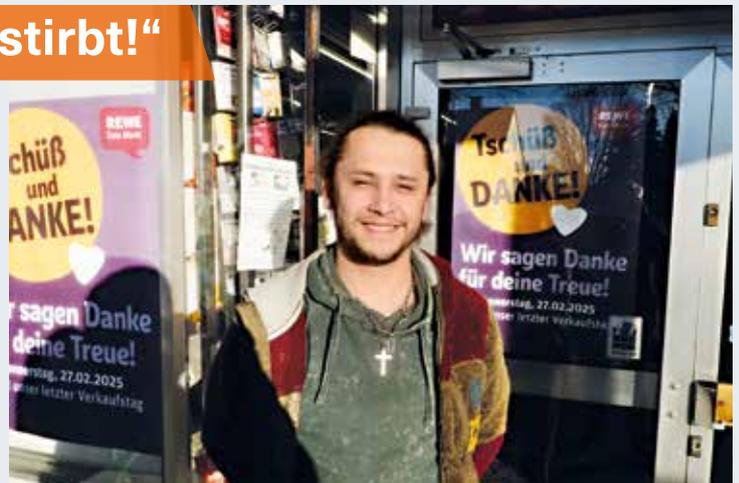
Hönnse ma, ich kannet imma nonnich allet glauben, wat hier so an passiern is. Ich föhl mich wie in den Film, wo der Jim Carrey die Hauptrolle an spielen is, und in eine totale künstliche Welt lebt, ohne datta dat selba an ahnen is. Er glaubt, datta ein Leben lebt, abba in echt kucken ihn alle Leute bei seinen Scheinleben zu. Obwohl dat ein bisken gruselig an klingen is, würd ich mir dat abba fast wünschen.

Ich hoffe getz sehr für uns alle, dattet sowat Ähnliches is, wat uns hier grade passiert. Damit mein ich natürlich watta grade in USA passiert, wo der Elon Musk quasi den Trump zurre Handpuppe gemacht hat. Der muss nemmich getz nach den Musk ihn seine Ideen hampeln. Der Musk kann nach die neusten Ereignisse allet steuan, ohne dat ihn irgendswa irgendswa kontrollieren kann und schon gannich stoppen. Dat war's für euch in USA, ihr habtet so gewollt odda et war euch egal, odda ihr habt dat allet nich für Ernst genommen? Suppe gekocht, getz gettet ans Auslöffeln, leider. Wir dagegen hätten abba noch eine Chance dat nich soweit kommen zu lassen, nemmich bei die nächste Wahl in wenige Wochen hier bei uns innen Land. Auch wir könnten uns Gedanken machen, wenn wir wollten. Auch wir könnten Risiken abschätzen, wattet bedeutet, wenn wir wo unsa Kreuzken machen und wat dabei die Konsequenzen wärten. Abba dat müssten wir wollen! Dabei gehört dann auch, dat wir uns übba dat wat wichtig is, impforniern wollen würden müssen. Die letzten Kabinettstückchen in unsaren Pallament ham ja schön gezeichnet, wohin die Reise bei wem geht. Wir können also nich sagen, dat wir dat allet nich gewusst hätten, denn heute is jedem Menschen quasi allet zugänglich. Die Impformationen kommen von ganz alleine ins Haus geflattert und von die politischen Ideen her fasteckt sich keina, nonimma die vonne Geistabahn. Et liecht also allet offen und sichtbar auffe Tische.

Bleiben Sie also nich nur lieb füreinanda, sondan vor allem demokratisch und gehen Sie wählen. Schüss Ihre Walli

Rewe schließt: „Kornharpen stirbt!“

„Es ist grausam!“ Die Kundin, die gerade den kleinen REWE-Supermarkt am Grüner Weg in Kornharpen betritt, muss nicht viel sagen. Es steht mehrfach auf den Fensterscheiben: Der Supermarkt, der Letzte im Stadtteil, schließt. Am 27. Februar ist Schluss mit der einzigen Einkaufsmöglichkeit in Kornharpen. „Es ist schlimm für die alten Leute hier, Kornharpen überaltert“, sagt die Kundin noch, „und die jungen Menschen im Stadtteil lassen liefern, bei Picnic oder so, die kaufen nicht ein. Das ist dann natürlich der Tod. Es ist schade. Erst war es die Apotheke, dann der REWE, der Friseur wird sich wohl auch nicht halten, der Lidl ist dicht, der Aldi auch, das Kaufland im Ruhr Park. Kornharpen stirbt.“ Es gäbe ja vielleicht noch die Idee eines Gemeinschaftsladens, bei dem sich jeder einbringt, so wie auf dem Land. Aber bisher habe sich da nichts ergeben.



Der Auszubildende Alessandro Hagelanz muss sich eine neue Stelle suchen.

Noch existenzbedrohender sieht es für die Mitarbeiter am Grüner Weg aus. „Ich muss mir einen neuen Job suchen“, sagt eine Verkäuferin, die nicht namentlich genannt werden will, „das hätte ich nicht gedacht, vor der Rente.“ Aber der kleine Lebensmittelladen habe einfach zu wenig Umsatz gemacht. „Von einem Liter Milch kann man eben nicht leben“, sagt die Frau. Hoffnungsvoller sieht die Sache dagegen Alessandro Hagelanz. Der Auszubildende hofft jetzt auf die Vermittlung durch die REWE-Zentrale Dortmund, um seine Ausbildung fortsetzen zu können. Ab der in Kraft getretenen Kündigung hat er sechs Wochen Zeit, sich eine neue Stelle zu suchen. Sagt's – und öffnet einer Kundin die Tür. Eine Vorzugsbehandlung, die es in Kornharpen bald nicht mehr geben wird. Ein wenig Hoffnung gibt es aber doch: REWE hat Bezirksbürgermeister Henry Donner zugesichert, eine Weiterführung des Betriebs zu prüfen.



Peter Mainka, UWG: Freie Bürger-Bezirksvertreter im Bochumer Norden, informiert

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

das Leben im Bochumer Norden ist durchaus angenehm. In den letzten Jahren hat sich vieles verändert – allerdings wurden zahlreiche Grünflächen dafür geopfert. Wo sich heute in Hiltrop große Nahversorger befinden, standen einst ein Bauernhof, und es gab weitläufige Grünflächen. Auch die Kleingartenanlage zwischen der Hiltroper Straße und der Dietrich-Benking-Straße, einst eine grüne Oase, existiert nicht mehr. Dafür gibt es nun einen großen Rewe-Markt, und die verbliebene Fläche wird aktuell von einem Handwerksbetrieb bebaut.

Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf die Verkehrssituation in Hiltrop, was mir große Sorgen bereitet. Einerseits profitieren die Hiltroper sowie Pendler, die den Stadtteil als Ausweichroute zur Autobahn nutzen, von den neuen Einkaufsmöglichkeiten. Andererseits bringt dies auch Nachteile mit sich. Der öffentliche Nahverkehr ist bei uns grundsätzlich gut ausgebaut, doch an

Heimspieltagen des VfL Bochum kommt es regelmäßig zu Problemen. Insgesamt können wir mit der Infrastruktur in unseren Stadtteilen jedoch zufrieden sein. Ganz anders stellt sich die Lage in Kornharpen dar. Die örtliche Apotheke ist bereits seit längerer Zeit geschlossen, und das einzige Lebensmittelgeschäft wird demnächst ebenfalls schließen. Das sind keine guten Nachrichten – insbesondere für ältere und weniger mobile Menschen. Auch das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ist dort eher bescheiden.

Wie lässt sich diese Problematik lösen? Die Sicherstellung der Nahversorgung ist eine essenzielle Aufgabe, insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Es ist wichtig, dieses Thema öffentlich zu diskutieren. Zwar können Politik und Verwaltung nicht alle Probleme allein lösen, doch durch Eigeninitiative und Vorschläge aus der Bevölkerung lassen sich Veränderungen anstoßen. Selbstverständlich müssen auch Kaufleute und Investoren entsprechende Anreize erhalten. Reden und konstruktive Vorschläge sind der erste Schritt zur Lösung des Problems. Als Vertreter der UWG: Freie Bürger und Mitglied der Bezirksvertretung habe ich stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Mit meinen Möglichkeiten möchte ich dazu beitragen, eine Lösung zu finden und in den politischen Diskurs einzubringen.

Glück Auf, Peter Mainka

Kaputte Scheibe an der Haltestelle erregt die Gemüter



Die kaputte Scheibe an der Haltestelle Heinrichstraße ist nur notdürftig mit Klebeband gesichert. Foto: UWG:Freie Bürger

Wie lange dauert es, eine Glasscheibe zu ersetzen? In Bochum-Nord schon mal mehr als ein halbes Jahr. Da ist die Kritik der UWG:Freie Bürger im Rat der Stadt Bochum durchaus berechtigt: „Seit mindestens sechs Monaten ist an der Haltestelle Heinrichstraße am Schulzentrum Gerthe eine Scheibe zerstört. Der Schaden wurde lediglich provisorisch mit einer schwarzen Folie repariert, doch seitdem hat sich nichts getan. Besonders problematisch ist dies, da sich in diesem Bereich täglich mehrere hundert Schulkinder aufhalten und von diesem Provisorium eine potenzielle Gefahr ausgeht.“ Die Partei forderte jetzt eine zeitnahe Behebung des Problems – und eine Begründung durch die Verantwortlichen.

stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de



Gerther Treff sucht weiter nach historischen Bildern

Der Jahresbeginn ist für den Verein Gerther Treff auch immer eine Möglichkeit, auf das abgelaufene Jahr zu blicken. „Es war ein spannendes 2024, wir haben uns durch viel Organisatorisches kämpfen müssen. Nun dürfen wir vor der Marktbude zum Frühstück auch Sekt ausschenken“, sagt die Vorsitzende Marion Kensy. Die Gerther Hocke habe an sieben Freitagen entspannt stattfinden können und sei jetzt ein fester Bestandteil des Programms, genau wie „Kaffee anne Bude“.

Die erste Gerther „Winter Hocke“ mit Glühwein und Tee fand dann auch schon Anfang Februar statt. In diesem Jahr soll es auch wieder einen „Theo-Tag“ geben, stellvertretend für den nur alle zwei Jahre stattfindenden Tag der Trinkhallen. Schon mal vormerken: Am 16.8.2025 wird der Tag mit Picknick und Tanz anne Bude stattfinden. Tische können vorbestellt werden.

„Zu futtern bringt jeder selbst etwas mit, und wir freuen uns, dass sich die Lucky Moonlight Dancers mit ihrer Square-Dance-Formation angekündigt haben“, so Kensy. Auch der Geschichtskreis um Klaus Gesk habe sich gut entwickelt. Einmal im Monat treffen sich historisch interessierte Gerther im „Gerti cool“ am Marktplatz. „Wir arbeiten weiter daran, Bildmaterial aus der historischen Ausstellung aufzubereiten. Das nimmt doch viel mehr Zeit in Anspruch als gedacht, und es wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis wir das Bildmaterial zugänglich machen können“, sagt Marion Kensy bedauernd. „Bei unseren Recherchen ist uns aufgefallen, dass es viele gute Internetseiten gibt, wo Menschen sich schon viel, viel länger mit der Gerther Geschichte beschäftigen. Wir wollen uns miteinander vernetzen und auf die entsprechenden Seiten hinweisen.“ Deswegen ist ihr ein Hinweis noch einmal wichtig: „Wer Bilder und Dokumentationen zur Stadtteilgeschichte gesammelt hat, wie kleinen Festschriften zu diversen Jubiläen der Gerther Vereine, Kirchen, Politik oder alte Bücher über den Stadtteil und sie nicht mehr benötigt, weil zum



Das Team des Gerther Treffs auf dem Gerther Markt. Foto: Gerther Treff

Beispiel Haushalte aufgelöst werden, kann dieses Material einfach in einen Umschlag stecken, Name und Kontaktmöglichkeit draufschreiben und bei Kaffee anne Bude oder in der Stadtteilbücherei Bochum Gerthe zu unseren Händen abgeben.“

STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de

HANHOLZ
VERGLASUNGEN ALLER ART
Kompetenz und Innovation seit 1894

Paul Hanholz eK
Schwerinstraße 45
44805 Bochum-Gerthe

T 0234 - 81 02 110 • F 0234 - 81 02 111
info@hanholz.de • www.hanholz.de

Glasreparatur-Schnelldienst
Rufen Sie uns kostenlos an!
freecall 0800-4264659

VfL-Talentwerk wird erweitert

Das Talentwerk, das Nachwuchs-Leistungszentrum des VfL Bochum an der Hiltroper Straße, soll wachsen. Das hatte Ralf Meyer, der Geschäftsführer der im vergangenen Sommer neu gegründeten „Bochumer Sportstätten Besitzgesellschaft mbH“, eine hundertprozentige Tochter der Stadt Bochum, schon auf der letzten Jahreshauptversammlung des Clubs bekanntgegeben. Noch in diesem Jahr soll ein weiterer Trainingsplatz an der Hiltroper Straße entstehen, hatte er im RuhrCongress angekündigt.

Das sieht auch die Stadt Bochum so: „Durch aktuelle Entwicklungen im Sportsektor werden Änderungen an der sportlichen Gesamtkonzeption des Vereins erforderlich, um die Nachwuchsarbeit noch stärker fördern zu können“, schreibt die Stadt in einer Übersicht zum Bebauungsplanverfahren. „Deshalb sollen nördlich der Hiltroper Straße zusätzliche Rasenplätze und ein Mehrzweckgebäude, unter anderem für Soccerbot (Anmerk. der Red.: Das ist ein virtuelles Fußballtraining), Kasse und Kiosk, entstehen. Südlich der Hiltroper Straße sind unter anderem die Überdachung eines Sportplatzes mit einer Traglufthalle, die Erweiterung des Vereinsgebäudes und die Umstrukturierung und



Die Einfahrt zum VfL-Talentwerk an der Hiltroper Straße.

Ergänzung von Kunstrasenplätzen vorgesehen. In beiden Teilbereichen sollen sowohl die bestehenden als auch die geplanten Sportplätze durch Steh- bzw. Sitzplatztribünen aufgewertet werden.“

Der beim VfL Bochum für das Talentwerk zuständige Knut Keymer wollte sich zu den Plänen nicht äußern, derzeit, so Keymer, würden eine der zwei möglichen Varianten auf Grundlage der Behörden-Rückmeldungen und Gutachten noch einmal überarbeitet. Deswegen könne es keinen aktuellen Sachstand geben.

Praxis für Physiotherapie
Michael Schumann

Privat und alle Kassen
Sportlich · Vital · Gesund
Der Präventionskurs, an dem sich
Ihre Krankenkasse beteiligt!

Kursgebür 140,- EUR

Kursbeginn:
Mittwoch **20.3.**

Werden Sie aktiv für Ihre Gesundheit

- Geeignet für Jedermann, unabhängig von Alter und Fitnesslevel
- Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens durch Kraft- und Ausdauertraining
- Top Trainingsgeräte der Reha-Line 2.0 Serie
- Zertifizierte Therapeuten gestalten das Training
- Das Training in der Gruppe macht Spaß und motiviert
- Ihre Krankenkasse beteiligt sich (bis zu 100%) an den Kosten

Wir beraten Sie gerne!

Auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen!
Kurs: immer mittwochs von 18.00 - 19.00 Uhr

Parkplätze/Behindertenparkplätze unmittelbar vor der Praxis

Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum, Tel.: 0234 / 863302
info@schumann-bochum.de, www.schumann-bochum.de

VfL Bochum 1848

**HEIMAT IST KEIN ORT.
SONDERN EIN GEFÜHL.**

TRIKOT 2024|25

Verliebt fürs Leben!

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Geht euch das auch so? Ein neues Jahr und alte Probleme? Zum Beispiel, warum die Saison des VfL immer mit so vielen Fragezeichen behaftet ist? Wieso gewinnen wir nicht häufiger und verlieren noch zu oft? Wer kommt und wer geht zu Transferschluss? Und warum heißt das Ding eigentlich „Deadline Day“? Wer denkt sich so einen Quatsch aus? Und warum machen alle mit? Wieso hat dieser erste Absatz eigentlich so viele Fragezeichen und ist das nicht ein bisschen zu billig für den Einstieg in eine solche Kolumne? Und warum liegt hier eigentlich Stroh...?

Hach, es könnte alles so schön sein, keine Frage. Zum Beispiel, dass wir vor Weihnachten doch noch tatsächlich den ersten Sieg der neuen Spielzeit feiern konnten. Nein, gemeint ist nicht das Skandalspiel aus Köpenick, wo sie immer noch nicht verstanden haben, dass man keine Gegenstände auf Spieler oder Offizielle werfen darf. Und dass man es sofort unterbinden sollte, wenn es passiert. Unser Schnapper Patrick Drewes war das Opfer der Attacke, Union fährt seitdem eisern die Strategie, ihn zum Täter zu machen. Kein Fairplay, wird von den Sportgerichten hoffentlich letztinstanzlich mit Punktabzug bestraft. Auch so hat der VfL in Unterzahl dramatisch gut dagegehalten und (mindestens) einen Punkt gewonnen. Und wie schön war erst der Sieg über den direkten Konkurrenten aus Heidenheim, unser erster Saisonsieg überhaupt.

Die Ostalbler, die sich doch tatsächlich anfangs dem Union-Protest gegen das Sportgerichtsurteil anschließen wollten (und es richtigerweise inzwischen unterlassen haben), wurden mit 2:0 aus dem Vonovia Ruhrstadion geschossen. Mehr war möglich, um auch das Torverhältnis ein wenig aufzupolieren. Dass wir gegen den FC St. Pauli nachlegen konnten (1:0 durch die Traumkombination Broschinski/Hofmann) und gegen das Dosenkonstrukt aus Sachsen schier unmögliches schafften (in 45 Minuten aus 0:3 ein 3:3 zu machen), hob die Stimmung. Da standen mehr Ausrufe- als Fragezeichen am Satzende!

Doch leider ist Abstiegskampf weder Wunschkonzert noch Grammatikwettbewerb. Und so gibt es den VfL zuhause, der (trotz ebenso unverdienter wie knapper Niederlagen gegen Bremen und Freiburg) dort wesentlich besser performt als in der Fremde (siehe Mainz und Gladbach). Und nun, so sieht es aus, ein

„Do-or-die-Spiel“ in Kiel hat (bzw. hatte), wie es VfL-Neuzugang Tom Krauß bereits nach seinem ersten (durchaus mutmachenden) Auftritt im VfL-Dress formulierte. Die Hoffnungen ruhen auf den Neuzugängen (außer Krauß noch Georgios Masouras vom Europapokalsieger Olympiakos Piräus) sowie den gefühlten Neuzugängen Ibrahima Sissoko, Dani de Wit und Myron Boadu, die sich seit Dezember deutlich verbessert zeigen. Am 15. Februar steht das Derby gegen Borussia Dortmund an. Auch beim BVB haben sie viele Fragen, vor allem hinsichtlich des sportlichen Erfolgs. Vereins-Legende Nuri Sahin bekam bereits die Papiere, der Trainer-Routinier Niko Kovac wird die Dortmunder beim Gastspiel anne Castroper betreuen. Wir hätten da nach dem Hinspiel noch eine Rechnung offen. Es wäre an der Zeit, ein Ausrufezeichen zu setzen.

Mit blau-weißen Grüßen, Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

WIR HABEN **BOCK** AUF **GRUBEN WÄRME.**



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.
Deshalb nutzen wir die natürliche
Wärme aus Grubenwasser für
innovative Wärmeversorgungs-
lösungen.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**

